

KULTUR- HISTORISCHER VEREIN BORBECK E.V.

Essen-Borbeck, den 22. Juli 1988

Mitgliederbrief II/1988

Veranstaltungen...Ausstellungen...Veranstaltungen...Ausstellungen

Fahren Sie mit zum Freilicht-Museum Kommern

Am Samstag, den 3. September, veranstaltet der Kultur-Historische Verein eine Exkursion zum Rheinischen Freilichtmuseum Kommern. Das Museum liegt südwestlich von Köln zwischen den Orten Euskirchen und Mechernich. Die Entfernung von Borbeck beläuft sich auf rund 130 km. Geplant ist, private PKW's zu benutzen (Mitfahrer gegen Fahrtkostenbeteiligung). Der Konvoi startet um 9.00 Uhr vom Schloß Borbeck aus. Prospektmaterial und Anfahrt-Skizzen werden dort zur Verfügung gestellt. Gegen 11.00 Uhr beginnt die zweistündige Führung durch das weitläufige Museums-Gelände.

Der Eintritt beträgt DM 4,-- pro Person zzgl. einem Anteil an den pauschalen Führungskosten in Höhe von DM 45,--.

Die Exkursion erfolgt auch unter dem Aspekt, für die Restaurierung des Steenkampkotten und seiner späteren Nutzung als bäuerliches Museum Anregungen zu gewinnen.

Im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern, das 1958 gegründet wurde, sind ca. 50 Gebäude aus den verschiedenen Regionen des Rheinlandes - Eifel, Westerwald, Niederrhein und Bergisches Land - zu sehen, die für das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der ländlichen Bevölkerung einer bestimmten Landschaft in vorindustrieller Zeit (vom Ende des 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) typisch und beispielhaft sind. Nach sorgfältiger Restaurierung und Konservierung konnten die Baudenkmale - Wohnhäuser, Ställe, Scheunen, dörfliche Gemeinschaftsbauten, Werkstätten und Windmühlen - in ihrem ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut und ihrer Zeit entsprechend mit Hausrat, Mobiliar und Arbeitsgerät ausgestattet werden.

Zwei Museumsrestaurants stehen zur Verfügung.

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir Sie, sich bei Interesse schon jetzt unter der Telefonnummer 670021 oder schriftlich bei unserer Geschäftsstelle anzumelden!

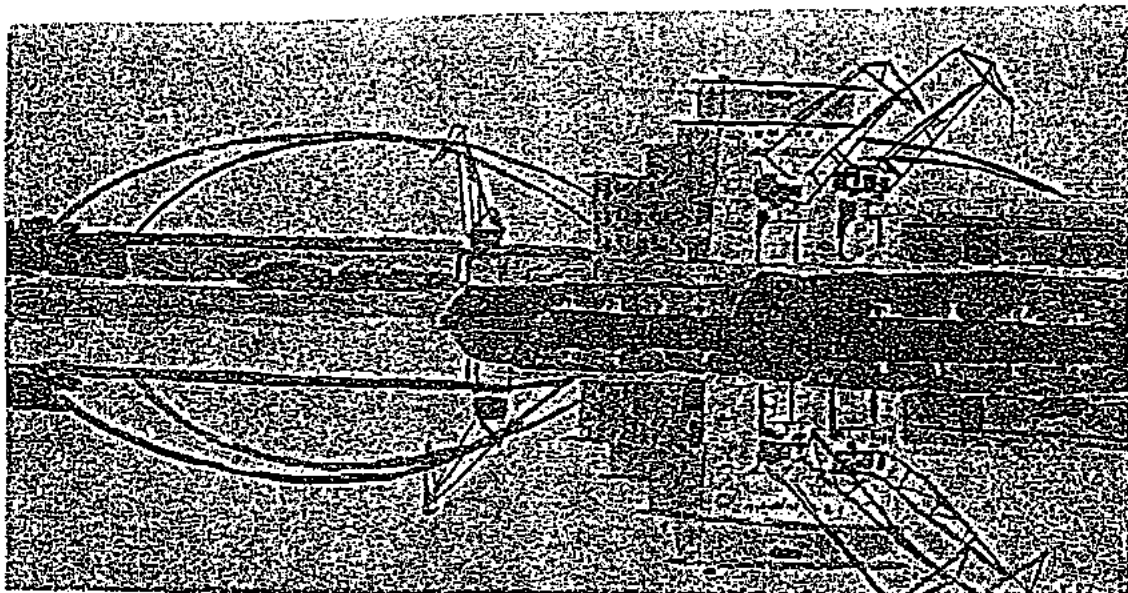
Siedlergemeinschaft Gimkenhof wird fünfzig Jahre alt

Am 24. September hat die Siedlergemeinschaft Gimkenhof e.V. ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde haben Aktive der Siedlergemeinschaft eine Ausstellung vorbereitet, welche am 10. September in der Grundschule Gerschede, Ackerstraße 107, eröffnet wird und 14 Tage lang zu besichtigen sein wird.

Ausstellung "Blickpunkt des Glaubens" vom 10.-25. September in der "Galerie"

Der heimatgeschichtliche Arbeitskreis der Volkshochschule bietet den Borbecker Bürgern auch in diesem Jahre wieder eine besondere Ausstellung an. Unter der Leitung von Herrn Herbert Beckmann wird die Ausstellung "Blickpunkt des Glaubens - Ursprünge, Ereignisse, Borbecker Gegenwart" vom 10.-25. September jeweils von dienstags bis sonntags in der Galerie des Bürgerzentrums im Schloß Borbeck geöffnet sein.

Außer der katholischen und evangelischen Kirche haben sowohl die evangelisch-freikirchliche als auch die neapostolische Gemeinde ihre Mitarbeit zugesagt, sodaß eine umfassende Darstellung christlichen Lebens in Borbeck zu erwarten ist. Wir vom Kultur-Historischen Verein Borbeck haben bei den Vorbereitungen eine kleine Hilfe zur Ausstellung beitragen können.



Echte Koerners in der Stadtteilbibliothek

Aquarelle von Andreas Körner in der Stadtteilbibliothek Bochold

Bis zum 10. August (montags von 10.00 Uhr - 16.30 Uhr und mittwochs von 11.00 Uhr - 16.30 Uhr - Mittagspause jeweils von 13.30 Uhr - 14.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr - 18.30 Uhr) ist die Ausstellung unseres Mitgliedes Herrn Andreas Körner - Leiter der Stadtteilbücherei in Borbeck-Mitte - geöffnet. Gezeigt wird dort eine Auswahl von Aquarellen mit dem Thema "Borbecker Ansichten".

Wenn Sie in Bergeborbeck sind, schauen Sie doch einfach einmal herein in die Bocholder Zweigstelle der Stadtbücherei an der Haus-Berge-Straße. Den Besuch möchten wir Ihnen hiermit nochmals besonders empfehlen.

Ausstellung "Häuser - Bäume" in der Stadtbibliothek Borbeck

Seit dem 11. Juli und noch bis zum 31. August stellt Herr Laurence Lonagan unter dem Thema "Häuser - Bäume" einige seiner Werke in der Stadtbibliothek Borbeck aus.

Laurence Lonagan - 1962 geboren - ist ein schottischer Künstler, der zeitweise auch in Essen gearbeitet hat. So befinden sich unter seinen aquarellierten Federzeichnungen auch Motive aus Kettwig.

Tiere

auf dem Bauernhof



"Tiere auf dem Bauernhof" am Steenkampkotten

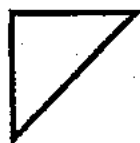
Am 24. September wollen wir die Borbecker Bürger zu einem besonderen Ereignis zum Steenkampkotten einladen.

Auf den verbliebenen Borbecker Bauernhöfen sind kaum noch die Tiere zu finden, welche früher auf dem Hofe selbstverständlich waren. Daher haben wir uns entschlossen, eine große Tierschau am 24. September von 10.00-18.00 Uhr abzuhalten, wo Kühe, Kälber, Schweine, Pferde, Ponys, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse, Enten usw. am Steenkampkotten sein werden. Auch die Borbecker Geflügel- und Kaninchenzuchtvereine wollen wir zur Teilnahme bewegen und gern möchten wir auch einen Brieftaubenstart dort durchführen.

Wenn Sie uns helfen können und Tierfreunde kennen, die uns für diesen Tag ihre Tiere ausleihen können, so rufen Sie uns bitte möglichst bald an.

Zuzüglich möchten wir mit dieser Veranstaltung aber auch die Kasse etwas aufbessern. Dabei haben wir an den Verkauf von Kuchen, Kaffee und anderen Getränken gedacht. Wenn Sie uns zum Beispiel kostenlos einen Kuchen backen wollen, so helfen Sie uns damit sehr.

Rufen Sie bitte bei uns an - Telefon 670021 -.



BORBECK erinnert sich

Borbeck erinnert sich

Unter dieser Überschrift veranstaltet die "Zentrale Arbeitsgemeinschaft Borbeck" der Jungsozialisten in der SPD ein "Historisches Stadtspiel über Widerstand und Verfolgung 1933-45 in Essen-Borbeck und Umgebung". An diesem Stadtspiel können Jugendliche, Eltern, Gruppen usw. teilnehmen. Einsende- oder Abgabeschluß ist der 27. August 1988.

Die Fragebögen liegen in der Redaktion der "Borbecker Nachrichten" und in der Stadtteilbibliothek Borbeck aus. Sie können dort auch wieder abgegeben werden. Die Mitarbeiter der Stadtteilbibliothek Borbeck sind auch gerne bei der Beantwortung der Fragen behilflich.

Die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliothek Borbeck: Montag, Donnerstag: 14.30 - 18.30 Uhr; Dienstag, Freitag: 10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 16.30 Uhr; Mittwoch: 11.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 16.30 Uhr.

Im September 1988 findet in der Stadtteilbibliothek Borbeck eine Ausstellung zum Thema des Stadtspiels statt. Sie wurde ebenfalls von den Borbecker Jungsozialisten erstellt.

Neues vom Steenkamp-Hof

Weiteres Angebot eingeholt

Nachdem das Angebot des Kölner Ingenieurbüros der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Essen mit der Bitte um eine Förderung vorgelegt wurde, wurde uns von dort ein Essener Architekt, Herr Schichtel, für ein alternatives Angebot empfohlen.

Daraufhin hat mit Herrn Schichtel am 3.5.1988 ein Ortstermin stattgefunden. Herr Schichtel äußerte sich mehr optimistisch über die Restaurierung des Gebäudes. Dies war für uns Grund genug, von Herrn Schichtel ein Angebot über die äußere Restaurierung zu erbeten. Dieses Angebot liegt nun vor; es schließt mit rd. 220.000,-- DM ab und umfaßt die Ausrichtung des Fachwerkgefüges, die Neuerstellung der Südostwand in Fachwerk, die Ausrichtung des Dachstuhles mit Um- und Neueindeckung und die Architektur- und Ingenieurleistungen. Dabei ist vorausgesetzt worden, daß einige Nebenarbeiten wie Fachwerkentkernung, Säuberung der Balken und spätere Wiederausfachung vom Verein geleistet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Architekten und der Stadt soll nun als nächster Schritt die Aufteilung in sinnvolle Restaurierungsabschnitte und die entsprechenden Förderungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Ein Beginn der Restaurierungsarbeiten noch in diesem Jahr ist nicht mehr wahrscheinlich, da auch zunächst die finanzielle Situation unseres Vereins verbessert werden muß.

Aktive Mitarbeit für Spendenaufruf gefordert

Für die Restaurierung des Steenkamp-Hofes ist es unumgänglich, durch großzügige Spenden die finanzielle Situation unseres Vereins zu verbessern.

Wie können wir diese Spenden bekommen?

Es ist daran gedacht, durch Zeitungsartikel in der örtlichen und überörtlichen Presse und durch verschiedene Veranstaltungen oder Herausgabe von Informationsblättern die Bürger anzusprechen. Sollten Sie eine weitere Idee haben, rufen Sie Herrn Becker (670021) an oder kommen zur nächsten Vorstandssitzung. Auch Ihre Hilfe bei der Durchführung dieser Aktionen ist gerne gesehen.

Geldspende - Wie erhalte ich eine Spendenbescheinigung?

Der Verein darf Spendenbescheinigungen selbst nicht ausstellen.

Eine Geldspende muß bei der Stadt Essen eingezahlt werden, Konto Sparkasse Essen 560 003, BLZ 360 501 05, dann erhält der Verein die Spende von der Stadt und Sie eine Spendenbescheinigung (sog. Durchlaufspende).

Auf Ihrem Überweisungsauftrag oder Einzahlung muß dafür die Haushaltsstelle vermerkt sein, unter der das Geld bei der Stadt verbucht wird (HST. 1.340.177.000.8) und der Zweck der Spende (Spende für den Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.).

Herr Helmut Schütter setzt die Filmarbeiten am Steenkampkotten fort

Durch die Vermittlung von Frau Stürmer haben wir einen Nachfolger für Herrn Heimpold gefunden, welcher im letzten Jahre plötzlich verstorben war. Herr Helmut Schütter erklärte sich bereit, die für uns sehr wichtigen Filmaufnahmen von der Restaurierung des Steenkampkotten fortzusetzen.

Herr Schütter regte an, die weiteren Filme auf Videosystem aufzunehmen und auch das bisher erstellte Super -8- Filmmaterial auf Video aufzuzeichnen, da dieses wesentlich kostengünstiger ist. Es besteht damit die Möglichkeit, die Filme auch dem Regional-Fernsehen (Dortmund) anzubieten und Vervielfältigungen herzustellen.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Ibrahim Hassan

Seit einigen Monaten hilft uns nun schon Herr Ibrahim Hassan - gebürtiger Libanese - ohne Entgelt bei der Restaurierung unserer Museumsstücke in unseren Archivräumen an der Schloßstraße. Herr Hassan hat dort viele Stunden mit viel Fleiß und Geschick die vielen Museumsgegenstände restauriert. Dafür möchten wir ihm auch an dieser Stelle herzlich danken. Als kleine Anerkennung haben wir Ibrahim Hassan vor einigen Tagen ein Herrentourenrad mit einer Dreigangschaltung geschenkt, worüber er sich riesig gefreut hat.

Museumsstücke von Herrn Paul Horrigs aus der Stolbergstraße als ständige Leihgabe

Bei der Freistellung eines alten Hauses in der Stolbergstraße fand Herr Horrigs viele alte Sachen des häuslichen Gebrauchs und Gartengeräte, die er unserem Verein als ständige Leihgabe zur Verfügung stellte. Außerdem befanden sich unter diesen Gegenständen auch zwei Gasmasken mit Nummer und Namensbezeichnung und ein Metallteller, aus welchem Festgenommene, die vorübergehend in zwei Polizeigewahrsamszellen im Hause eingesperrt waren, essen mußten. Dafür sagen wir an dieser Stelle Herrn Horrigs nochmals unseren herzlichen Dank.

Sollten auch Sie uns einige alte Gegenstände aus früheren Borbecker Zeiten zur Verfügung stellen können, so holen wir diese gerne bei Ihnen ab.

Weitere Einrichtungsgegenstände für unser Archiv

Bei dem Umzug des Bundesverbandes der Betriebskrankenkasse in ein neu errichtetes Gebäude konnten wir für unser Archiv in der Schloßschule zwei große Regale, diverse Ablagefächer, zwei Aktenschränke und einen großen Schreibtisch aufgrund des Einsatzes unseres Mitgliedes Herrn Dr. Dietrich von Leszczyński bekommen. Dafür sagen wir ihm und dem BdB unseren herzlichen Dank.

Sollten Sie uns zu weiteren guten Regalen verhelfen können, so rufen Sie bitte unter 670021 bei uns an.

Uhr vom früheren Straßenbahndepot Borbeck nun in unserem Archiv

Beim Abbruch des Borbecker Straßenbahndepots zwischen Stolbergstraße und Kraftstraße an der Hülsmannstraße hatte Frau Thiemann, welche dort eine Imbißstube hatte, die uns allen bekannte Normaluhr vor dem Verschrotten gerettet. Die Bemühungen von Frau Thiemann, diese Uhr wieder an geeigneter Stelle in unserem Stadtteil aufzustellen, blieben erfolglos. Nun haben wir diese Uhr in unser Archiv aufgenommen, um sie zu gegebener Zeit wieder zur weiteren Verwendung zur Verfügung zu stellen.

Weitere alte Borbecker Hausnummern ausfindig gemacht

Herr Andreas Körner hat bei einer seiner Fahrradfahrten durch Borbeck zwei weitere alte Borbecker Hausnummern gefunden, auf welchen der Straßename und die Hausnummer gleichzeitig sind. Diese Schilder befinden sich an den Häusern Unterstraße 5 und Unterstraße 31. Können Sie uns weitere dieser Art von Hausnummernschilder benennen? Wir sind für Ihren Hinweis sehr dankbar.

Bruchsteine sind von der alten Dionysiuskirche

"Diese Steine stammen von der alten Dionysiuskirche", erklärten Übereinstimmend unser Mitglied, Archäologe und Museumsleiter Dr. Erich Schumacher, Archäologe Alfred Zeischka und der kurz vor dem Abschluß stehende Fachstudent Wulf Holtmann, als sie die alten Bruchsteine am Steenkampkotten auf ihre Herkunft überprüften.

Sie erinnern sich gewiß noch an unsere Mitteilung im vorigen Mitgliederbrief, als wir darüber berichteten, daß wir die Steine einer alten Bruchsteinmauer an der Dionysiuskirche sicherstellten, als diese Ende letzten Jahres auf eine Kippe gebracht werden sollten.

Trotz eines großen Berichtes in den "Borbecker Nachrichten" zeigte das Pfarramt der Dionysiuskirche bis heute leider kein Interesse, diese von uns gesäuberten Steine in die Hoffläche zu integrieren.

Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 1987 war im Stammhaus

Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung, welche wir in der restaurierten und wiedereröffneten Gaststätte "Stammhaus" in Frintrop abhielten, fügten wir diesem Mitgliederbrief als Anlage bei; ebenso die Anwesenheitsliste und den Kassenbericht.

Rückblick...Rückblick...Rückblick...Rückblick...Rückblick

Wir besuchten den Bauern Brömse auf dem Hof "Vieselmann"

Auch in diesem Jahre verbanden wir unsere traditionelle Bauernhofbesichtigung mit einer Wanderung durch Borbecker Grüngebiete und vorbei an sehenswerten Punkten. Unter anderem sahen die Wanderer, die Kruppsche Siedlung an der Johann-Kruse-Straße, die Gimkenhof-Siedlung und die 25 Holzhäuser an der Nordlandaue und am Nordlandring, die Fachwerkhäuser Beckermann-Hof, Scharfenkamps-Kotten, Kirchmannhof und Große Hülsewiesche, das Heiligenhäuschen "die Hirtenkapelle" und "das Kreuz am Möllhoven", Voßgätters Mühle am Möllhoven und die Kirche St. Michael, welche vor kurzer Zeit von außen vollständig restauriert wurde. Auf der großen Wiese vor der Kirche stand das Förderrad einer früheren Zeche, welches an das Bergwerkszeitalter erinnert. Außerdem stand dort an diesem Tage noch der "Maibaum", welcher hier wieder jährlich errichtet wird.

Am Hofe in der Schilfstraße wurden unsere 40 Teilnehmer von der Familie Brömse begrüßt. Bereitwillig gaben Mutter, Sohn und Schwester auf alle Fragen Auskunft und führten uns durch die Ställe und zeigten uns auch die Außenanlagen. Nach einer Stärkung mit Milch "frisch von der Kuh" ging es über grüne Wanderwege wieder zum Ausgangspunkt am Schloß Borbeck zurück.

Paul Freres hatte Gäste aus dem St. Vither Geschichtskreis "Zwischen Venn und Schneifel" in Borbeck

Unser Mitglied Herr Paul Freres hatte seine heimatlichen Landsleute zu einem Besuch der Stadt Essen eingeladen. Herr Ludwig Wördehoff hatte sich bereiterklärt, im Namen unseres kulturhistorischen Vereins als "Fremdenführer" die Gäste in Borbeck herzlich zu begrüßen und einige Borbecker Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Dafür an dieser Stelle unser herzliches Dankeschön.

Heimatgeschichtlicher Stammtisch zum Thema "Rund um die Kluse"

Am 26. Mai hatten wir in die Gaststätte Haus Rolef zu unserem heimatgeschichtlichen Stammtisch eingeladen. Als Gastreferenten begrüßte Frau Carmen Lumer Herrn Robert Welzel, der uns seine Tonbildschau "Rund um die Kluse" - Geschichte, Gegenwart und ihre Umgebung - zeigte; weitere interessante Erläuterungen gab Herr Klusemann.

Es hat sich gelohnt!



Aufmerksame Schüler

Aus dem Leben jüdischer Familien in Borbeck

Am Donnerstag, den 23. Juni hatten wir unseren heimatgeschichtlichen Stammtisch mit dem Thema "Aus dem Leben jüdischer Familien in Borbeck" in der Galerie des Bürgerzentrums Schloß Borbeck. Diesen Ort hatten wir gewählt, da dort zur selben Zeit die gleichnamige Ausstellung war, welche von unserem Mitglied Herrn Dr. Ernst Schmidt und Herrn Kurt Wohlgemuth erarbeitet worden war. Beide nahmen auch an unserem Stammtisch teil und gaben Erläuterungen zur Ausstellung und beantworteten die Fragen der circa 20 Gäste. In einem Nachwort zur Ausstellung schrieb Herr Dr. Schmidt und Herr Wohlgemuth: "Wir wollten diesen Teil Borbecker Geschichte mit behutsamer Hand aufarbeiten, doch mußte es so geschehen, daß der historische Tatbestand klar und deutlich wurde und jeder sachlichen und kritischen Überprüfung standhielt. Wir wollten mit der Dokumentation das oberflächliche Geschichtsbewußtsein durchdringen und in die Tiefe gehen - wohlwissend, daß jeder Besucher der Ausstellung nach eigenem Wissen und Gewissen verarbeiten würde.

Damit stellten wir aber auch einen hohen Anspruch an die Besucher. Heute können wir sagen: Unsere Erwartungen wurden über alle Maßen erfüllt. Rein zahlenmäßig war der Besuch stark. Das hat uns gefreut.

Aber beeindruckt hat uns die Ruhe, die spürbare Konzentration und das ernsthafte Wollen vieler Besucher, sich das Thema der Ausstellung selbst zu erarbeiten. Jede Generation war vertreten, von 23 Schulklassen bis zu den Senioren.

Immer wieder kam es zu lebhaften und engagierten Gesprächen, die nicht nur Teilnahme, sondern oft auch ein reiches Wissen um die Dinge verrieten. Bei älteren Bürgern wurden Erinnerungen wach, bei jüngeren konnten Wissenslücken geschlossen werden.

Viele Besucher fühlten sich zur Mitarbeit verpflichtet. Das überraschte und erfreute uns. Einige kamen zweimal oder dreimal in die Ausstellung, brachten neue Informationen, Dokumente und Fotos."

Nach unserem Stammtisch entschlossen wir uns spontan, nochmals alle Borbecker Schulen auf die Ausstellung aufmerksam zu machen und sie zu bitten, doch an einem Tage der letzten Woche mit einigen Klassen zu dieser besonderen Ausstellung zu kommen. Erfreulicherweise folgten neun Klassen des Gymnasiums Borbeck, des Mädchengymnasiums, der Geschwister-Scholl-Schule, der Realschule am Schloß Borbeck und der Hauptschule Hansemannstraße dieser Einladung, wie Herr Dr. Schmidt uns in diesen Tagen auf telefonische Anfrage erfreut mitteilen konnte. Damit besuchten insgesamt 23 Schulklassen - darunter 13 Borbecker Klassen, - die Ausstellung.